

die Vorrechte der Geistlichkeit wurden unter ihm befestigt, und keiner unter den schwedischen Königen übertraf ihn an Freigebigkeit gegen die Kirche <sup>1)</sup>. In der letzten Zeit seiner Regierung genoß Magnus Ladulås großes Ansehen im Innern wie in den Nachbarlanden; die Großen hielt er kräftig im Zaum <sup>2)</sup>. Als er 1290 starb — mit dem Wunsche, »daß sein Andenken nicht mit den Glockentönen über seinem Grabe verhallen möge«, hinterließ er von seiner holsteinischen Gemahlin drei unmündige Söhne; von diesen hatte schon bei seinen Lebzeiten der älteste, Birger (1284, 3 Jahre alt), den königlichen, die andern den herzoglichen Titel erhalten.

1290

Unter der Regentschaft des vortrefflichen Marschall Torkel wurde Carelien unterworfen und die Herrschaft über Finnland durch Gründung von Wiborg (1293) befestigt <sup>3)</sup>. Zugleich beginnt damals die schriftliche Aufzeichnung des Volksrechts, indem das Uplandsgesetz (1295) von königlichen Lagmännern geprüft, »von allen Männern genehmigt«, vom Könige Birger bestätigt wird <sup>4)</sup>. »Der Zustand des Landes war blühend und allgemein die Freude über die Einigkeit der drei Brüder« <sup>5)</sup>. Aber kaum hatte der Marschall die Regentschaft niedergelegt, als sich die Großen um die Herzöge in Parteien sonderten, und ein neuer Bürgerkrieg zum Ausbruch kam. Die Enthauptung des verdienten Marschalls war der Preis einer vorübergehenden Versöhnung (1305), bis unter Einmischung Norwegens und Dänemarks Schweden in der That unter König Birger und seine Brüder getheilt wurde, obwohl diese den Erstgeborenen als ihren Lehnsherrn erkannten (1310) <sup>6)</sup>. Sieben Jahre später lockte der König die allzumächtigen Brüder hinterlistig an seinen Hof, warf sie in's Gefängniß — wo er sie des Hungertodes sterben ließ <sup>7)</sup> — und frohlockte: »Nun habe ich Schweden in meiner Hand!« Dieses führte wieder zu einem Aufstande mehrerer Landschaften. König Birger wurde landflüchtig 1318 und starb zwei Jahre später in Dänemark aus Trauer, als sein Sohn Magnus für des Vaters Schuld mit dem Schwerte hingerichtet wurde. Der dreijährige Sohn von König Birger's ermordetem Bruder Erich, Magnus (Smek), der als Erbe seiner Mutter zum Throne von Norwegen gelangte, wurde um dieselbe Zeit 1319 zu Upsala von den Bischöfen und dem Adel wie von den Bürgern der Städte — deren Theilnahme an den Staatsangelegenheiten jetzt zuerst erwähnt wird <sup>8)</sup> — nebst vier Bauern aus jedem Gerichtsbezirk zum König Schwedens erwählt <sup>9)</sup>. Alsbald wurden Rathsherrn nach Norwegen gesandt, um die Erhebung des Magnus auch auf den Thron dieses Landes »im Namen aller schwedischen Männer« zu genehmigen <sup>10)</sup>.

1310

1319

<sup>1)</sup> Geijer 168. 171.    <sup>2)</sup> das. 170 fg.

<sup>3)</sup> das. 172. Spittler-Sartor. 580.    <sup>4)</sup> das. 172 ff. Spittler-Sart. 583.

<sup>5)</sup> Geijer 175.    <sup>6)</sup> das. 177.

<sup>7)</sup> Der Frevel wurde durch ein Volkslied in Dänemark, Schweden und Island im Andenken erhalten.

<sup>8)</sup> das. 279.    <sup>9)</sup> das. 180.    <sup>10)</sup> das. 181; vgl. v. S. 336.